



Satyr Verlag | Auerstr. 25 | 10249 Berlin

Sacha Brohm:
Ich will die Welt mit Terror überziehen. Oder Schokolade.
Geschichten.

Broschiert, 176. S., 12,90€
ISBN 978-3-9814891-5-6
VÖ: November 2012

Über das Buch:

In Sacha Brohms Welt regiert der Terror! Genau wie in seinen Geschichten. Seine Anschläge kommen daher wie bittersüße Schokolade: feinherb und mit einem Schuss Raffinesse.

Da erzählt er von der Ausbildung in einem Terrorcamp, in der man nicht nur lernt, wie man sich als urbaner Kämpfer zu verhalten hat, sondern auch, wie man in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Körperkontakte bekommt. Doch Terror kann auch anders aussehen: Wie würde wohl ein Tag im Leben von Pippi Langstrumpf und ihren Freunden Annika und Tommi aussehen, wenn Annika das dominante Mädchen wäre? Was würde der Menschheit blühen, wenn plötzlich Außerirdische auf der Erde landeten, um sie zu versklaven?
In seinem zweiten Werk versammelt der Bielefelder Lesebühnenpionier sowie »taz«- und »Eulenspiegel«-Autor seine neuesten Geschichten, die beweisen: Gefahr lauert überall. Vor allem in diesem Buch.

Zitat SARAH SCHMIDT (kurz):

»Sacha Brohms Geschichten wirken auf den ersten Blick harmlos, und genau das ist sein Trick. Man bekommt seine Bilder nicht mehr aus dem Kopf, und das ist genial und hinterhältig.«

Zitat SARAH SCHMIDT (lang):

»Sacha Brohms Geschichten wirken auf den ersten Blick harmlos und genau das ist sein Trick. Man lässt sich auf einen luftig leichten Anfang ein und im nächsten Moment (kann man beispielsweise Terroristen nie wieder ernst nehmen.) hat sich beispielsweise eine mögliche Karriere als Terrorist für immer erledigt. Brohm entlarvt deren lächerliche Romantik und danach ist nichts mehr wie vorher. Man bekommt seine Bilder nicht mehr aus dem Kopf und das ist genial und hinterhältig. Gehört eigentlich in jedes Schulbuch, der Herr Brohm.«

Zitat JOSCHA SAUER („Nichtlustig“-Cartoonist):

»Ich hab mich mal als Sacha Brohm verkleidet. Plötzlich fühlte sich alles so richtig an.«

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/41934775 | Fax: 030/1022331 (Web-Fax)

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Konto: 709 342 7020

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



Über Sacha Brohm:

Sacha Brohm lebt als freier Autor in Bielefeld, wo er seit zehn Jahren die große Lesebühnenszene mitprägt. Er veröffentlichte in der »taz«, dem »Eulenspiegel« und in der Zeitschrift »Männer«. 2009 erschien sein erstes Buch »Sacha Brohms glitzerndes Schatzkästlein voller funkelnder Alltagsmärchen« (Lektora).

Textauszug aus „Jungfrauen umtauschen“:

Ich habe mich dazu entschlossen, Terrorist zu werden. Das ist der einzig logische Schritt, meinem vollkommen richtungslosen Leben einen Sinn zu geben. Es verbindet eine vage Vorstellung von einem Glauben an irgendetwas mit einer gehörigen Portion Sprengkraft, die bisher unerkannt in mir schlummerte. Meiner Familie habe ich es schon gesagt: »Familie«, habe ich gesagt, »ich werde Terrorist. Ihr werdet mich nie wiedersehen. Nur meine Fahndungsfotos werden euch hin und wieder aus dem Fernseher anlächeln. Die habe ich bei einem professionellen Fotografen machen lassen. Einige sind ohne Brille, dafür trage ich ein schickes Hütchen. Ich glaube, dass diese Fotos sehr viel über mich und meine vollkommen richtungslose Sprengkraft aussagen.«

Ich bin der perfekte Terrorist. Mal abgesehen davon, dass ich sehr schnell unruhig werde und mich hysterisch umschaue, wenn ich das Gefühl habe, verfolgt zu werden. Und ich kann kein Arabisch. Oder Türkisch. Oder die Sprache, die gerade unter Terroristen angesagt ist. Ach ja, und es gibt da noch eine Kleinigkeit: Ich habe ungeheure Flugangst. Ich kann leider keinen Terrorakt durchführen, der auch nur im Entferntesten mit einem Flugzeug zu tun hat. Oder mit einem Flughafen. Oder einer Stadt, in der es einen Flughafen gibt. Das würde ich nicht überleben. Vielleicht könnte ich was mit einem Schiff ausprobieren. Mein absoluter Lieblingsterrorakt wäre es, mit dem Luxussschiff AIDA in den Kölner Dom zu fahren. In ein Gebäude mit so viel Geschichte! Das wäre doch ein wahnsinniges Zeichen! Ja, wäre das nicht ein wahnsinniges Zeichen für irgendetwas?